

Fortsetzung:

Mehr Freiraum bei den Aufgaben des Pflegepersonals

Überhaupt die Ärzte: Von einem Verhältnis auf Augenhöhe kann nach Einschätzung des Pflegeratspräsidenten keine Rede sein. Pflegende könnten weit mehr für Patienten und Pflegebedürftige tun, als Ärzte ihnen zutrauen, sagt er kämpferisch. "Aber in Deutschland dürfen sie nicht das tun, wofür sie ausgebildet wurden." Als positive Entwicklung sieht Westerfellhaus eine neue Richtlinie, nach der Krankenkassen Modellprojekte auflegen dürfen, in denen Pflegekräfte bestimmte ärztliche Aufgaben erledigen dürfen.

Ziel des Pflegerats aber ist eine Berufsgesetz-Pflege, das die Kompetenzen und Rechte der Pflegenden festlegt und den gemeinsamen Versorgungsauftrag von Ärzten und Pflegenden "auf Augenhöhe" festschreibt, fordert der 55-Jährige. Zuhilfenahme verfolgt er auch das Ziel weiter, eigene berufsständische Selbstverwaltungsgremien für die Pflege, die sogenannten Pflegekammern, in den Bundesländern zu gründen. In Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein sieht er positive Ansätze. "Bislang redet die Politik nur über uns", sagt Westerfellhaus. "Künftig müsste sie mit uns reden."

Von Christoph Arens (KNA)

Quelle: www.katholisch.de



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Sommerfest im Louise

Das Louise-Schroeder-Sozialzentrum, Joseph-Oertgen-Weg 51, lädt am Samstag, 30. Juni 2012 von 14 bis 19 Uhr zum "Sommerfest im Louise" ein. Freuen Sie sich auf Fanfarenzug Katernberg, Dancing Fire-Flame und Crazy Chicken, Kitakinder-Seniorenchor, Fantasy Ladies und vieles mehr. Herzlich willkommen!

Großes Bistumsfest in Essen

Groß und Klein, Jung und Alt, Eltern, Kinder, Großeltern, Freunde und Verwandte, Alleinerziehende und Alleinstehende - alle sind eingeladen zum großen Bistumsfest, das am **Samstag, 30. Juni, auf dem Essener Burgplatz** stattfindet. Das Fest ist der Höhepunkt der Familienkampagne 2012, die das Ruhrbistum unter dem Motto „Bindung macht stark“ ins Leben gerufen hat. Eröffnet wird der Tag um 11:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck. Anschließend erwartet die kleinen und großen Besucher ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Mitmach-Möglichkeiten, von einer Trommler-Performance, den Clowns "Bunte Socken" und "Stefan" sowie Ballontieren über den Kinderbuchautor "Knister" und Musik aller Art bis hin zu Menschenkicker-Turnier, Kletteraktionen, Kreativ-Tischen und Aktionen für Familien, Info-Ständen kirchlicher Einrichtungen oder Theater. Voraussichtliches Ende des Bistumsfestes ist 18:00 Uhr. Weitere Informationen unter www.familienfan.de. Also auf nach Essen!

Alle Programmpunkte:

- 11:00 Uhr - Familiengottesdienst mit dem Bischof
- 12:30 Uhr - Begrüßung
- 12:45 Uhr - Schulen machen Programm
- 13:30 Uhr - "Familie international" – Programm der muttersprachlichen Gemeinden
- 14:00 Uhr - Führungen für Familien durch Dom und Schatzkammer
- 14:15 Uhr - "life on stage" – Die ganz Kleinen kommen
- 15:00 Uhr - Verbände bewegen
- 14:00 Uhr - Führungen für Familien durch Dom und Schatzkammer
- 16:00 Uhr - Poetry Slam-Endausscheidung
- 16:00 Uhr - Führungen für Familien durch Dom und Schatzkammer
- 17:00 Uhr - Improvisationstheater „Emscherblut“
- 18:00 Uhr - Ende des Bistumsfestes



KATERNBERG IM BLICK



Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Herr Pasquale de Bellis im Alter von 75 Jahren.

Der Herr schenke Ihm die ewige Ruhe

Gebrauchte Brillen gesucht

Am 23./24. Juni wird es auch die Möglichkeit geben, gebrauchte Brillen zu spenden. Dafür wird ein Karton am Eingang der Kirche aufgestellt. Die Brillen werden von Pastor Gerhard Witzel weitergeleitet, der lange in Altenessen Pfarrer war und dem Nangina-Projekt sehr nahe steht.
Bernhard Jakschik

Der neue **Kirchenmusikkalender**, Juli bis September 2012, liegt ab dieser Woche in den Kirchen aus.



Vorankündigung: Am Wochenende 30. Juni / 1. Juli werden nach allen Messen in St. Joseph und Hl. Geist wieder Produkte aus dem **fairen Handel** angeboten. Sie können sich mit Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Wein versorgen und gleichzeitig den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Arbeit zahlen.

Nach der 11:30 Uhr Messe gibt es unter dem Turm in St. Joseph die Möglichkeit zu einem Gespräch bei fair gehandeltem Kaffee.



Die Helferinnen der **kfd St. Joseph** treffen sich zur monatlichen Abrechnung am Dienstag, den 26. Juni 2012 ab 15:00 Uhr im Gemeindezentrum.



Der **Barbarakreis** trifft sich am Mittwoch, den 27.06.2012, um 15:00 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindezentrums.



Die Kolpingsfamilie besucht am Dienstag, den 26.06.2012 das Informationszentrum Haus Ripshorst im Emscher Landschaftspark und die Burg Vondern in Oberhausen. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr gegenüber dem Warsteiner Stiefel, am Friedhof.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr.25/2012

24.06.2012

Wenn die menschenwürdige Pflege auf der Strecke bleibt

Wenn Ausbildung und Bezahlung attraktiv sind, wenn die Berufsperspektiven passen, dann kann der Fachkräftemangel behoben werden.

Pflegende in Deutschland fühlen sich vernachlässigt

Bonn - Sie boomt und hofft auf goldene Zeiten: die Gesundheitswirtschaft in Deutschland. 4,8 Millionen Menschen waren 2010 in diesem Bereich beschäftigt. 287,3 Milliarden Euro gaben die Deutschen für die Gesundheit aus; das waren rund 3.510 Euro je Einwohner und 11,6 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Doch für die 1,2 Millionen Pflegekräfte in Deutschland sieht die Perspektive ganz anders aus. "Die Situation der Pflege ist angespannter denn je", sagte der Präsident des Deutschen Pflegerats, Andreas Westerfellhaus, am Donnerstag beim Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit in Berlin. Steigende Zahlen Pflegebedürftiger in Krankenhäusern und Heimen einerseits, Stellenabbau, Mangel an Pflegekräften andererseits, darüber hinaus schlechte Bezahlung und öffentliche Debatten über Qualitätssicherung und Kundenorientierung: "Die Politik sieht uns nur als Kostenfaktor und nicht als Erlösfaktor", sagt der 55-Jährige, der den Pflegerat seit 2009 anführt und selber als 18-Jähriger nach einem Engagement beim Malteser Hilfsdienst eine Ausbildung als Krankenpfleger aufnahm.

Es mangelt nicht nur am Geld

Mit Blick auf die geplante Pflegereform der Bundesregierung hält Westerfellhaus der Politik eine falsche Herangehensweise vor: "Da wird erst darüber nachgedacht, wie teuer die Pflege denn werden darf", moniert er und meint Regierung und Opposition zugleich. "Richtig wäre es doch, zuerst den Bedarf an Pflege zu ermitteln und dann in der Bevölkerung dafür zu werben, wie man eine menschenwürdige Pflege bezahlen will."

Das Geld allerdings ist nur ein Problem: "Wer soll die Pflege denn leisten?", fragt der Pflegeratspräsident und spielt damit auf den Mangel an Fachkräften an. Die Pflegebranche könne zum Job-Motor werden - Ja, das sieht er auch so. Aber nur, wenn die Bedingungen stimmen. Wenn Ausbildung und Bezahlung attraktiv sind, wenn die Berufsperspektiven passen. Nur dann blieben auch ausländische Pflegekräfte in Deutschland. "Den Ärztemangel geht die Politik sofort durch attraktivere Arbeitsbedingungen an", kritisiert der in Rheda-Wiedenbrück bei Gütersloh lebende Westerfellhaus. "In der Pflege beschließt man allenfalls einen Mindestlohn." Dabei sei der demografische Wandel nur gemeinsam mit den Pflegekräften zu meistern.

